

Hinweise

Gottesdienste der reformierten Kirche

Altdorf/Andermatt Am Sonntag, 2. September, findet in der reformierten Kirche in Altdorf ein Gottesdienst statt. Er beginnt um 10 Uhr und wird von der Pfarrerin Rahel Eggenberger geleitet. Am selben Tag findet um 18.30 Uhr eine ökumenische Vesper in der katholischen Kirche in Andermatt statt. Rahel Eggenberger und Diakon Edy Imhof führen durch den Gottesdienst, der von Karl Arnold musikalisch umrahmt wird. Im Anschluss gibt es einen Apéro. Am 2. September finden nur diese beiden Gottesdienste der evangelisch-reformierten Landeskirche Uri statt. (red)

Geschichten und Märli mit Caroline Jauch

Altdorf Am Mittwoch, 5. September, macht sich die «Gschichtä und Märlichischtä» erneut auf den Weg zum Kulturkloster Altdorf. Caroline Jauch erzählt die Geschichte der drei Freunde von Chris Wormell. Sie freut sich auf viele Mitreisende. Der Start ist um 14.15 Uhr auf dem Kirchenplatz St. Martin in Altdorf. Der Anlass dauert bis ca. 15.30 Uhr. Erzählt wird die Geschichte auf dem Weg zum Kulturkloster Altdorf. Dort endet sie mit einer Zwischenverpflegung im Garten. Der Weg ist nicht kinderwagentauglich. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. (red)

Markt wird wegen Kälte verschoben

Oberalpass Das Wetter auf dem Oberalpass ist am Sonntag, 2. September, zu unbeständig und zu kalt. Daher muss der Alpinavera-Passmarkt abgesagt werden. Die Organisatoren hoffen auf schönes Wetter für die letzte Austragung am 9. Dezember von 10 bis 16 Uhr auf dem Flüelapass. (red)

Auto AG: Website im neuen Design

Schatt Dorf Die Auto AG Uri zeigt ihre Angebote und Dienstleistungen ab dem 3. September auf einer neu gestalteten Website. Diese wird nicht nur am Desktop, sondern auch auf Tablets und Smartphones optimal dargestellt, wie das Unternehmen in einer Mitteilung schreibt.

Die Website www.aagu.ch, welche man bis anhin aufrufen konnte, ist über fünfjährig. Eine inhaltliche, optische und technische Auffrischung sei deshalb dringend nötig gewesen. «Insbesondere weil gemäss Google Analytics bereits über 60 Prozent der Seitenbesuche über mobile Geräte erfolgen», ergänzt Miriam Würsch, Mediensprecherin der Auto AG.

Die gemeinsam mit einer Agentur erarbeiteten Inhalte sowie das angepasste Design sind ab dem 3. September online zugänglich und neu aufgeschaltet. Die überarbeitete Website wurde responsiv programmiert und angezeigt. Das bedeutet, sie wird nicht nur am Desktop, sondern auch auf dem Tablet und Smartphone optimal dargestellt. Auch die Struktur der Website sei vereinfacht und logisch aufgebaut worden. (red)

Ein Tag für Tüftler und Kreative

Altdorf Flicken statt wegwerfen – das ist die Devise der Repair-Cafés. Mitte September reparieren Fachleute in Altdorf kostenlos liebgelebte Gegenstände. Auch Musik, ein Café und ein Flohmarkt fehlen nicht.

Die Lieblingshose hat einen Riss? Der teure Haarföhn streikt? Und der Laptop surrt immer so komisch? Das ist ein Fall für das Repair-Café: Kaputte Gegenstände erhalten dort eine zweite Chance.

Am 15. September wird geliebten Objekten neues Leben eingehaucht. Im Repair-Café im Zeughaus Altdorf kann man seine defekten Geräte, Kleider, Holzspielzeuge und Möbel gratis flicken lassen, wie die Gemeinde Altdorf in einer Mitteilung schreibt. Jeder ist eingeladen, sein defektes Gerät am Samstag ins Zeughaus zu bringen. Die Besucher geben die Gegenstände ab und helfen mit beim Flicken. An der Werkbank stehen sowohl Fachleute mit Bastelleidenschaft als auch Profis. Die Reparaturtalente sind Fachleute auf ihrem Gebiet und arbeiten für diesen Anlass ehrenamtlich. Das heisst, es entstehen für die Besucher keinerlei Kosten – ausgenommen sind benötigte Ersatzteile, die vor Ort günstig verkauft werden.

Fachkräfte reparieren die kaputten Sachen

Das Repair-Café Altdorf deckt folgende Bereiche ab: Elektro/Elektronik, Textil/Kleider und Holz. Elektrogeräte wie Telefone, Toaster, Tablets oder Transistorradios werden von Mitgliedern des Vereins «Hackerspace Uri» repariert. Im Bereich Textil stehen die Schneiderinnen Svetlana Ferrari und Susanne Russi am Arbeitstisch. Für die Holzarbei-



Am Samstag, 15. September, kann man seine defekten Geräte im Zeughaus in Altdorf reparieren lassen.

Bild: PD

ten konnten Iwan Wyrsch, Fachlehrer Schreiner am BWZ Uri, sowie Lernende gewonnen werden.

Die Energiestadt Altdorf unterstützt das Repair-Café. Es bietet die Möglichkeit, konkret etwas gegen den Ressourcenverschleiss und die wachsenden Abfallberge zu unternehmen. «Denn wer seine Geräte flickt, statt sie wegzuworfen, hilft der Umwelt», heisst es in der Mitteilung weiter. Ganz nebenbei werde auch das Portemonnaie ge-

schont, denn das Repair-Café ist günstiger als die Neuanschaffung. Zudem bestehe die Gelegenheit, interessante und engagierte Leute kennen zu lernen.

Aus Abfallprodukten wird Neues geschaffen

In der Kaffeestube, die vom Blauring Altdorf geführt wird, gibt es Kuchen und kleine Stärkungen für zwischendurch. Um 10 und 14 Uhr spielt zudem die «Gismüsigg» aus Flüelen zum Konzert

auf. Nebst dem bietet laut Mitteilung auch die Wiederverwertung von Abfallprodukten oder scheinbar nutzlosen Gegenständen neue Möglichkeiten. Beim sogenannten «Upcycling» wird aus Abfallprodukten Neues geschaffen. Wie das geht, demonstrieren die Mitarbeiterinnen des Alters- und Pflegeheims Rosenberg und der Blauring Altdorf. Aus leeren Kaffeekapseln entstehen so beispielsweise dekorative Kerzenständer. Am Samstag, 15. Sep-

tember, findet zudem der Altdorfer Flohmarkt statt. Mit etwas Glück und Talent zum Feilschen lässt sich dort bestimmt das eine oder andere Lieblingsstück erwerben. (red)

Hinweis

Die Veranstaltung «Repair Café plus» mit Konzert und Kaffeestube findet am Samstag, 15. September, von 8 bis 16 Uhr auf dem Lehnplatz sowie im Zeughaus in Altdorf statt. Der Eintritt ist frei.

Sie sind nun ausgebildete Pflegehelferinnen

Kanton Uri 15 Urnerinnen haben vor rund einer Woche das Diplom als Pflegehelferin SRK entgegengenommen.

Am 24. August wurde den erfolgreichen Teilnehmer des Lehrganges Pflegehelfer/-in SRK (Schweizerisches Rotes Kreuz) das Zertifikat in einer kleinen Feier überreicht. Dies schreibt der Kantonverband Uri des SRK in einer Mitteilung.

Zur Zielerreichung des Zertifikats Pflegehelfer/-in SRK gehörten 120 Stunden theoretischer Unterricht sowie ein 15-tägiges Praktikum in einem Alters- und Pflegeheim oder bei der Spitex Uri. In der Theorie wurden die Teilnehmer mittels einer Lernkontrolle geprüft. Im praktischen Teil setzten sie die erworbenen Kenntnisse um und wurden in den Kompetenzen als Pflegehelfer/-in SRK schriftlich beurteilt.

Das Zertifikat Pflegehelfer/-in SRK ist das nötige Rüstzeug, um zu Hause, beim Entlastungsdienst des Rotkreuz-Kanton-

verbands Uri, bei der Spitex oder in einer Pflegeinstitution Menschen mit einer Behinderung, Demenzerkrankung oder chronischen Krankheit sowie Betagte zu begleiten und pflegen. Dabei unterstützen und ergänzen Pflegehelfer das ausgebildete Pflegefachpersonal in der Pflege, Gesundheitsförderung und in der Teamzusammenarbeit.

15 Frauen haben den Kurs bestanden

Folgende Frauen haben den Lehrgang besucht und erfolgreich absolviert: Accardi Licata Silvana, Da Silva Cunha Margarida Patricia, Fedier Yvonne, Horat Monika, Imhof-Herger Margrit, Inderbitzin Ursi, Kempf Luzia, Milhelm Baraa, Pantic Andrijana, Prati-Niederberger Gabriela, Schelbert Heidi, Suter Kathrin, Welti Heidi, Zraggen Monika, Zurfluh Marlis. (red)



14 Teilnehmerinnen mit der Ausbilderin Gisler-Musch Cornelia.

Bild: PD

Wechsel bei der Comed AG

Altdorf Die Comed AG bietet seit 1986 Informatik-Lösungen an. Nun geben die beiden Inhaber die Geschäftsführung ab.

Othmar Herzog und Walter Aschwanden, die beiden Inhaber der Comed AG, ziehen sich zurück. Sie übergeben die Geschäftsleitung an ein vierköpfiges Team, wie das Unternehmen in einer Mitteilung schreibt. Zur Geschäftsleitung gehören neu Felix Büchi (Geschäftsführer), Patrick Zwysig, Fabian Truttmann und Matthias Kempf. Die vier Geschäftsleitungsmitglieder sowie Chris Herzog und Mark Herzog halten zu gleichen Teilen alle Inhaberaktien.

Othmar Herzog begleitet den Generationenwechsel als Verwaltungsratspräsident und wird bis Ende 2018 operativ tätig sein. Walter Aschwanden bleibt im Verwaltungsrat. Er wird weiterhin für die Comed AG arbeiten und die Geschäftsstelle Schwyz betreuen. Die beiden sind überzeugt, dass die Streuung der Inhaberanteile auf mehrere Personen die Firma nachhaltig positioniert. Die neue Struktur soll zu einer Vervielfachung der Kompetenzen führen. Für den Mitgründer der Comed AG, Othmar Herzog, und seinen langjährigen Partner Walter Aschwanden entspricht die Nachfolgeregelung ihrer Wunschvorstellung. «Was die neue Geschäftsleitung für die neue Herausforderung mitbringt, ist ausserordentlich. Zusammen kommen sie auf 54 Jahre IT-Comed-Erfahrung», betont Othmar Herzog.



Oben, von links: Chris Herzog, Matthias Kempf, Felix Büchi, Patrick Zwysig, Fabian Truttmann und Mark Herzog. Unten, von links: Othmar Herzog und Walter Aschwanden.

Bild: PD

Heute zählt die Comed AG mit Geschäftsstellen in Altdorf, Schwyz und Stans 18 Mitarbeiter. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf verschiedenen Informatik-Dienstleistungen. Dazu gehören unter anderem Netzwerke mit Serveranlagen, gesamtheitliche Wireless-Integrationen, Geodatenversicherung in ehemaligen Armee-Bunkern sowie Support und Pikettendienst.

Das Kundenumfeld der Comed AG umfasst Schulen, Verwaltungen, KMU, Grossfirmen und Privatkunden. Im gesamten

Umfeld seien die Dienstleistungen der Comed AG sehr gefragt, heisst es in der Mitteilung weiter.

Drei der Nachfolger waren einst Lehrlinge

Ein besonderes Augenmerk legt die Comed AG auf die Aus- und Weiterbildung. Drei ehemalige Lernende der Comed AG haben sich durch Einsatz des Rüstzeug erarbeitet und gehören nun zur neuen Geschäftsleitung. «So kann die Erfolgsgeschichte weitergehen», sind Aschwanden und Herzog überzeugt. (red)